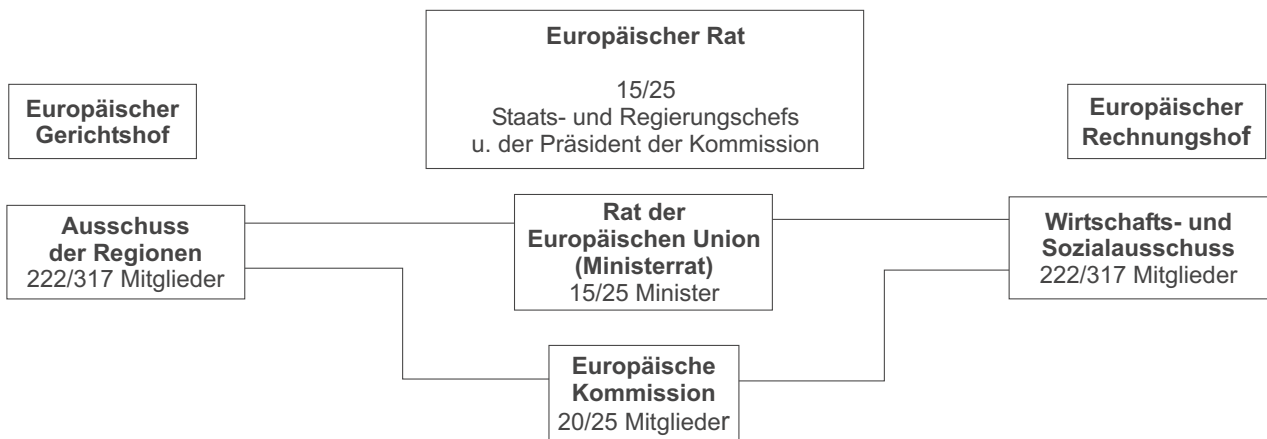




## STATISTISCHER MONATSBERICHT

### Vor der Europawahl 2004



**Vorbemerkung**

Im Zeichen der „15+10“ finden diesmal die 6. Wahlen zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 statt. Neben den 15 „alten“ Mitgliedsstaaten der EU nehmen die am 1. Mai 2004 beigetretenen 10 „neuen“ Mitgliedsländer teil (s.o.). Nach dem Vertrag von Nizza (Dezember 2000) setzt sich das Europäische Parlament nach der Osterweiterung (s.o.) aus 732 Parlama-

riern zusammen. Der Verfassungsentwurf sieht eine Höchstzahl von 736 Abgeordneten vor. Die Zahl der Sitze pro Land soll sich dabei weiterhin an der Bevölkerungsgröße orientieren, den kleineren Staaten aber gleichzeitig eine ausreichende politische Vertretung einräumen. Gegenüber der 99er Wahl hat sich für Deutschland (99 Sitze) nichts verändert. Bei allen übrigen bisherigen Mitgliedsstaaten reduziert sich dagegen die Zahl der Mandatsträger in unterschiedlicher Höhe.

## Das Europaparlament

Die sechste Direktwahl zum europäischen Parlament findet in der Zeit vom Donnerstag, dem 10. Juni 2004 bis Sonntag, dem 13. Juni 2004 in den 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union statt. In der Bundesrepublik Deutschland wird am Sonntag, dem 13. Juni zwischen 8 und 18 Uhr gewählt. Die bis dato in einigen Mitgliedstaaten erlaubten Doppelmandate sind abgeschafft worden. Die nunmehr 732 Europaabgeordneten vertreten ca. 450 Mio. Bürgerinnen und Bürger in den 25 Mitgliedstaaten. Das Europäische Parlament ist das einzig direkt gewählte und somit unmittelbar legitimierte Organ der Europäischen Union. Durch die Ausübung des Wahlrechts beeinflussen die Wählerinnen und Wähler die Angelegenheiten der EU, die unseren Alltag und unsere Zukunft immer stärker prägen. Durch ihre Beteiligung an der Wahl stärken die europäischen Bürgerinnen und Bürger das Parlament, wenn es seine Funktion als Politik-, Kontroll- und Systemgestalter ausübt.

## Wahlrecht

Nach dem Beitrittsvertrag vom 16. April 2003 (BGBl II S. 1410) kann jeder Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit er nicht besitzt, das aktive und passive Wahlrecht im Wohnsitzmitgliedstaat ausüben. Jeder Wähler hat nur eine Stimme, er kann nur eine Liste als Ganzes ankreuzen. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz. Wählbar ist, wer am Wahltag seit mindestens einem Jahr Deutscher im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Auch die Briefwahl ist möglich.

## Wahlvorschläge und Wahlberechtigte

Wahlvorschläge können Parteien und sonstige politische Vereinigungen einreichen. Sie stellen entweder gemeinsame Listen für alle Länder (Bundesliste) oder Landeslisten auf. Bisher traten CDU/CSU mit Landeslisten, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP mit Bundeslisten zur Wahl an. Gewählt wird, nachdem sich die EU noch auf kein europaweites Wahlverfahren einigen konnte, in der Bundesrepublik nach dem deutschen Europa-Wahl-Gesetz von 1978 i. d. F. der Bekanntmachung von 1994. Der Bundeswahlausschuss hat am 16. April 2003 in öffentlicher Sitzung 24 Parteien und sonstige politische Vereinigungen mit gemeinsamen Listen für alle Bundesländer zur Europawahl zugelassen. In Bayern sind 23 Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel aufgeführt. Regensburg bildet einen eigenen Wahlkreis. Das Stadtgebiet ist in 106 Stimmbezirke und 20 Briefwahlbezirke eingeteilt. Zu dieser Wahl werden in Regensburg rd. 96.300 Deutsche und weitere rd. 3.000 EU-Bürger wahlberechtigt sein. Letztere nur, wenn zuvor ein Antrag gestellt wird. Von diesem Recht auf Eintragung in das Wählerverzeichnis haben bislang rd. 270 EU-Bürger Gebrauch gemacht.

## Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung ist ein gutes Indiz dafür, inwieweit sich die Bürger für die EU interessieren, wie sehr sie sich mit Europa identifizieren und wie zufrieden sie mit den EU-Abgeordneten sind. In Regensburg lag die Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1979 (57,3 %) und 1984 (45,2 %) um ca. 10 %-Punkte unter dem Bundesdurchschnitt. 1999 zeigte sich der Wahlmüdigkeitstrend mit einer Beteiligung von 51,4 % (Abb. 1). Ob der Beitritt der neuen Mitglieder die "WahlEUphorie" der Regensburger Wähler beflügelt, ist noch völlig offen.

## Ergebnisse der Europawahl 1999

48.800 Regensburger oder 51 % der Wahlberechtigten haben ihre Stimme zur Wahl des Europäischen Parlaments abgegeben. Die **CSU** konnte als einzige Partei gegenüber der 94er Wahl 9,6 % hinzugewinnen und kam auf insgesamt 28.400 Stimmen. Bei der **SPD** hielt sich der Verlust mit 2 % auf 10.800 Stimmen noch in Grenzen. **Grüne** ('99: 9,7 %; '94: 9,8 %) und **FDP** (1,9 %; 2,3 %) konnten ihre Stimmenanteile in etwa halten. Am stärksten

eingebrochen sind die **REP** von 5,9 % auf 1,5 %. Alle übrigen Parteien verzeichneten gegenüber der letzten Wahl mehr oder minder stärkere Verluste (Abb. 2). Beachtlich ist das Potenzial der Nichtwähler. Knapp 49 % aller wahlberechtigten Regensburger enthielten sich bei der 99er Wahl der Stimme.

Abbildung 1

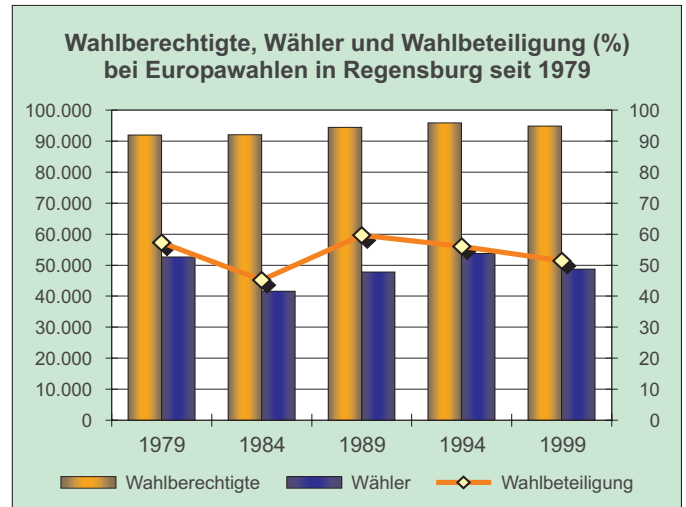
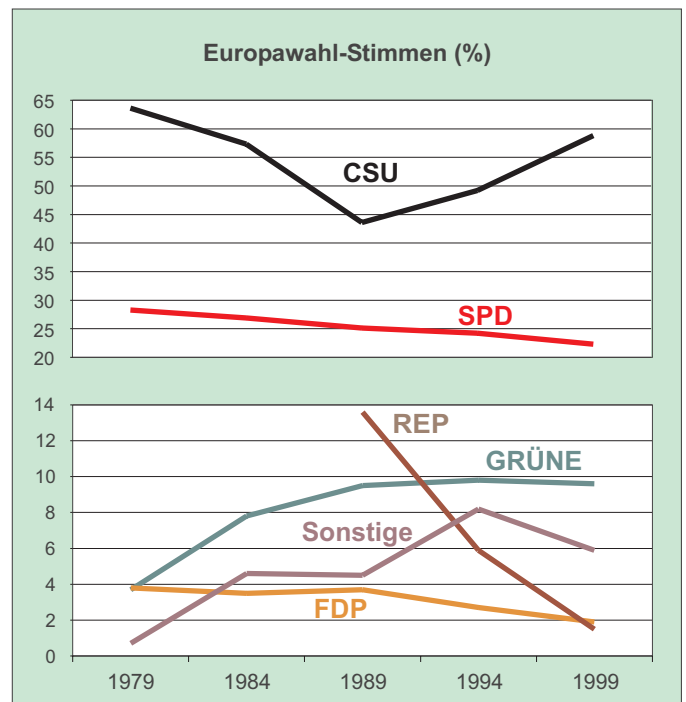


Abbildung 2



## Brüsseler Wahlprognosen zur Europawahl

Nach den Vorausschätzungen der "London School of Economics" werden aus den Europawahlen im Juni 2004 in den 25 Ländern die Konservativen erneut als stärkste Parteifamilie hervorgehen und im neuen Parlament 285 der künftig 732 Sitze bekommen. Bisher nehmen die Christdemokraten im Europaparlament 232 von 626 Sitzen ein. Als zweitstärkste Fraktion werden nach den Demokraten (EVP-ED) die Europäischen Sozialdemokraten (ESP) mit 217 Sitzen vertreten sein. Zusammen mit den künftigen Abgeordneten der Grünen und der Vereinigten Europäischen Linken kämen die eher linken Gruppierungen auf insgesamt 296 Stimmen und damit um 11 Stimmen mehr als die Konservativen. Den Liberalen (EL-DR) kommt daher eine wichtige Rolle zu, denn sie könnten mit 73 Sitzen den Ausschlag für eine eher links oder eher rechts gefärbte Abstimmung geben. Die neuen Kräfteverhältnisse sind auch wichtig für die Wahl des neuen Kommissionspräsidenten.

	Februar		März		April	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	146.556	148.901	146.782	148.911	147.219	149.144
davon Deutsche .....	133.428	135.216	133.539	135.232	133.758	135.357
Ausländer .....	13.128	13.685	13.243	13.679	13.461	13.787
(in %) .....	9,0	9,2	9,0	9,2	9,1	9,2
darunter Hauptwohnbevölkerung .....	125.590	126.613	125.807	126.671	126.119	126.799
Saldo gegenüber Vorjahresmonat .....	+ 1.289	+ 2.345	+ 1.487	+ 2.129	+ 1.699	+ 1.925
davon Natürlicher Saldo .....	- 289	- 159	- 296	- 156	- 302	- 159
Wanderungssaldo .....	+ 1.578	+ 2.504	+ 1.783	+ 2.285	+ 2.001	+ 2.084
davon Deutsche .....	+ 1.063	+ 1.788	+ 1.180	+ 1.693	+ 1.247	+ 1.599
Ausländer .....	+ 226	+ 557	+ 307	+ 436	+ 452	+ 326
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	74	98	99	111	91	92
darunter Deutsche .....	60	81	85	97	75	79
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	135	117	135	144	118	122
darunter Deutsche .....	130	116	130	141	117	116
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	- 61	- 19	- 36	- 33	- 27	- 30
darunter Deutsche .....	- 70	- 35	- 45	- 44	- 42	- 27
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	712	752	1.131	1.099	1.131	1.024
darunter Deutsche .....	539	581	813	818	786	746
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	820	693	869	1.056	667	761
darunter Deutsche .....	633	536	691	781	547	613
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	- 108	+ 59	+ 262	+ 43	+ 464	+ 263
darunter Deutsche .....	- 94	+ 45	+ 122	+ 37	+ 239	+ 133
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	- 169	+ 40	+ 226	+ 10	+ 437	+ 233
darunter Deutsche .....	- 164	+ 10	+ 77	- 7	+ 197	+ 96
<b>Eheschließungen</b> <sup>2)</sup> .....	42	53	90	70	87	89
<b>Ehescheidungen</b> .....	55	57	42	66	46	34
<b>Einbürgerungen</b> .....	19	27	21	11	13	23
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	68	45	44	63	18	50
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	54	21	27	43	8	37
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	47	18	23	40	7	32
Mehrfamilienhäuser .....	7	3	4	3	1	5
neue Nichtwohngebäude .....	4	4	1	4	5	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	10	20	16	16	5	10
darin Wohnungen .....	143	43	75	118	12	88
Baukosten insgesamt (in 1000 €) .....	30.121	18.910	18.976	20.584	9.613	18.538
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €) .....	14.275	4.955	7.404	8.457	1.600	7.355
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	17	6	12	11	13	17
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	7	5	11	6	5	10
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	7	5	9	5	5	6
Mehrfamilienhäuser .....	-	-	2	1	-	4
neue Nichtwohngebäude .....	2	-	-	-	1	1
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	8	1	1	5	7	6
darin Wohnungen .....	4	6	30	17	2	62
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	- 1	-	7	- 1	- 3	-
3 Wohnräumen .....	- 18	1	14	14	- 2	22
4 Wohnräumen .....	13	-	1	3	1	35
5 und mehr Wohnräumen .....	10	5	10	1	6	5
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.972	19.141	18.982	19.148	18.985	19.156
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.872	12.020	11.880	12.025	11.886	12.031
Mehrfamilienhäuser .....	7.066	7.088	7.068	7.089	7.065	7.091
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	75.787	76.144	75.815	76.161	75.809	76.212

	Februar		März		April	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
<b>Arbeitsmarkt <sup>5)</sup></b>						
<b>Arbeitslose</b> insgesamt .....	12.809	12.459	12.142	11.784	11.414	11.086
davon Männer .....	7.794	7.570	7.221	6.988	6.482	6.310
Frauen .....	5.015	4.889	4.921	4.796	4.932	4.776
darunter Ausländer .....	1.650	1.657	1.600	1.549	1.491	1.485
Jugendliche unter 20 Jahre .....	367	318	360	330	323	292
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	1.889	1.249	1.806	1.205	1.723	1.168
Schwerbehinderte .....	869	767	843	747	860	741
Arbeitslosenquote (in %) <sup>6)</sup> .....	7,9	7,6	7,5	7,2	7,1	6,8
Offene Stellen .....	1.609	1.293	1.673	1.157	1.724	1.245
<b>Verbraucherpreisindex für Deutschland (2000 = 100)</b>						
Alle privaten Haushalte .....	104,5	105,4	104,6	105,7	104,3	106,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in % .....	+ 1,3	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,6
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) .....	103,4	104,5	103,5	104,6	103,7	104,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in % .....	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,0
<b>Fremdenverkehr <sup>7)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	19.605	20.117	24.536	29.527	25.084	29.843
darunter in Hotels .....	17.418	18.396	22.507	27.020	22.933	27.061
Auslandsgäste .....	3.574	4.424	4.929	5.586	5.485	7.398
Gästeübernachtungen insgesamt .....	35.261	35.184	43.498	53.995	44.078	50.651
darunter in Hotels .....	31.451	31.451	38.375	47.158	38.500	44.413
Auslandsgäste .....	8.230	8.719	10.095	11.061	10.476	13.861
Fremdenbetten insgesamt .....	3.997	3.862	3.985	3.906	3.969	3.914
Bettenbelegung in % <sup>8)</sup> .....	31,5	31,4	35,2	44,6	37,0	43,1
<b>Kraftfahrzeuge</b>						
Zugelassene Kraftfahrzeuge <sup>9)</sup> .....	89.234	91.641	89.582	91.328	89.929	91.142
darunter Pkw einschl. Kombi .....	74.543	76.300	74.761	76.055	75.125	75.923
KfZ-Neuzulassungen .....	864	700	1.331	1.111	1.315	1.029
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Tagesgrenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	1,100	0,800	1,000	0,900	0,700	0,700
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert .....	2,500	1,800	2,400	2,200	1,400	1,600
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,062	0,053	0,059	0,059	0,051	0,055
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert .....	0,136	0,094	0,117	0,112	0,098	0,108
Feinstaub PM 10 Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,070	0,044	0,061	0,064	0,037	0,036
Feinstaub 98%-Wert .....	0,194	0,103	0,138	0,155	0,064	0,090
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert .....	0,021	0,022	0,020	0,030	0,044	0,038
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,051	0,063	0,065	0,072	0,098	0,082

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Geschäftsstelle Regensburg (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>6)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>7)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>8)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>9)</sup> ohne Bahn, Post, Streitkräfte; ohne Kfz-Anhänger

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz, Grenzwerte sind zeitlich gestaffelt gem. 22. BImSchV zu erreichen; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
 Amt für Vermessung und Statistik  
 - Abteilung Statistik -

Mai 2004  
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
 Internet: [www.statistik.regensburg.de](http://www.statistik.regensburg.de)  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellentil)